



## «Neuer Norden» mit Streetart

Im Rahmen des kommenden Kunstfestivals «Neuer Norden Zurich» vom 9. Juni bis zum 2. September nutzte der Aktionskünstler Raphael Hefti das vergangene mehr oder weniger trockene Wochenende, um den Parkplatz beim Theater 11 mit einer Strassenmal-Maschine zu verzieren. Bleibt zu hoffen, dass den Autofahrern nicht zu «trümmelig» wird wegen dieser speziellen Strassenkunst. (ls.)

## Besuchsdienst «Va bene?»: Wer hat Zeit und Zuneigung zu verschenken?

Im Rahmen des Besuchsdienstes «Va bene Kreis 6» sind in den Kirchgemeinden Paulus und Oberstrass Freiwillige unterwegs. Das Projekt der reformierten Landeskirche Zürich soll auch in anderen Kirchgemeinden realisiert werden. Es werden Freiwillige gesucht.

Béatrice Christen

Vor acht Jahren wurde der Besuchsdienst «Va bene» der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich gemeinsam mit dem Institut Neumünster und dem ehemaligen Stadtarzt Albert Wettstein entwickelt. Seit zwei Jahren existiert diese Art von Besuchsdienst auch in den reformierten Kirchgemeinden Oberstrass und Paulus. Zur Trägerschaft gehören ferner die Spitex Limmat, die Nachbarschaftshilfe Kreis 6 und das Pflegezentrum Irchelpark.

### Begleitung und Betreuung

Mit dem Alter verkleinert sich das Beziehungsnetz, weil Freunde und Lebenspartner oft nicht mehr ansprechbar sind oder sterben. Dazu kommt, dass körperliche Leiden das selbstständige Ausgehen oft erschweren. Menschen, die allein leben, droht das Abgleiten in die Einsamkeit. Der Besuchsdienst «Va bene?» bietet betagten und nicht mehr mobi-



Monika Hänggi Hofer mit der Freiwilligen Erika Salzmann. Foto: ch.

len Menschen stundenweise Unterstützung und Begleitung durch Freiwillige an. Monika Hänggi Hofer vom Sozialdienst Oberstrass ist als Vermittlungsperson von «Va bene?» im Einsatz. Sie bringt ältere Menschen mit engagierten freiwillig tätigen Männern oder Frauen zusammen.

Erika Salzmann besucht als Freiwillige regelmässig zwei ältere alleinstehende Frauen im Quartier und begleitet sie in ihrem Alltag. «Im Laufe der Zeit haben wir eine schöne Beziehung zueinander aufgebaut», erzählt sie. «Zu meinen Aufgaben gehört es, ältere Menschen mit Freiwilligen zusammenzubringen, die ähnliche Interessen haben», sagt Monika Hänggi Hofer. Wichtig ist, dass der Besuchsdienst für beide Parteien belebend ist. Übrigens: Die Freiwilligen von «Va bene?» besuchen auch Pensionäre in den Alters- und Pflegeheimen.

Menschen, die sich im Besuchsdienst «Va bene?» engagieren möch-

ten, werden an Infoabenden über das Projekt orientiert. Interessierte werden an Schulungsabenden auf die Tätigkeit vorbereitet. Zusätzlich wird ein Weiterbildungsmodul zum Thema Demenz angeboten. Im Rahmen des Einsatzes bei «Va bene?» werden die Freiwilligen einmal im Monat zu einem von einer Spitex-Mitarbeiterin geleiteten Gespräch eingeladen.

Die Kirchgemeinden Seebach und Matthäus werden den Besuchsdienst «Va bene?» ebenfalls einführen. Der erste Informationsabend – an dem auch Interessierte aus anderen Kirchgemeinden willkommen sind – findet Ende Mai im Gemeindehaus Matthäus statt. Heinz Rügger, Theologe und in der Leitung der Stiftung Neumünster tätig, wird ein Referat zum Thema «vom Sinn im Alter» halten. Monika Hänggi Hofer erzählt: «Die reformierten Kirchgemeinden Schwamendingen, Saatlen und Hirzenbach planen gemeinsam mit der katholischen Pfarrei Gallus ebenfalls die Einführung dieses Besuchsdienstes.» Mit dem Projekt «Va bene?» begeht die reformierte Landeskirche einen neuen Weg, welcher betagten Menschen die Möglichkeit gibt, persönliche Kontakte zu schliessen.

Informationsabend zur Einführung des Besuchsdienstes «Va bene – besser leben zuhause». Kirchgemeindehaus Matthäus, Wehntalerstrasse 124, 8057 Zürich. Mittwoch, 30. Mai, um 19 Uhr. Allgemeine Auskünfte zum Besuchsdienst bei Monika Hänggi Hofer, reformierte Kirchgemeinde Oberstrass, 044 253 62 81, oder Fredi Müller, reformierte Kirchgemeinde Paulus, 044 361 01 19.